

ERWARTUNGEN ÜBERTREFFEN – UND DAS STETS AUF'S NEUE

Für Geschäftsführer und Firmeninhaber Misha Migdal ist es bei Supreme Screw Products mehr als nur ein Markenversprechen: Es geht darum, die Erwartungen der Kunden zu übertreffen – und zwar immer wieder aufs Neue.



Es ist eine echte Mission, die den Hersteller von Präzisionsschraubenteilen mit Sitz in Plainview im Bundesstaat New York jeden Tag antreibt und die er geradezu lebt. Diese Mission ist überall bei Supreme Screw Products zu spüren – sei es an der hochmodernen, 2.230 Quadratmeter großen Produktionsstätte oder an der 50 Mitarbeiter umfassenden Belegschaft (mit Tendenz nach oben) oder nicht zuletzt auch an der Werksausstattung, die aus Tornos-Drehmaschinen besteht und ständig erweitert wird.

Supreme Screw Products (SPP) ist erst im Dezember 2015 an seinen neuen Standort in Plainview umgezogen und lässt damit die Enge der früheren 1.115 Quadratmeter großen Betriebsanlage in der Bronx, dem nördlichsten Stadtbezirk New Yorks, hinter sich. Die neue Betriebsstätte ist mit Ölnebelabsaugung und Klimaanlage zur Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur ausgestattet und ganz auf schlanke Produktion ausgelegt. Vorgesehen sind darüber hinaus ein gut ausgestatteter Konferenz-

raum – und Platz für weitere Expansion. Der neue Standort ist für Misha Migdal ein weiterer Schritt zur Erfüllung seines Lebenstraums.

„Es war schon immer mein Traum, einen eigenen Betrieb zu haben, auf eigenen Füßen zu stehen und meinen Betrieb mit der Zeit immer weiter voranzubringen“, erzählt er.

Unternehmerische Laufbahn

Auf dem richtigen Weg dorthin war er schon viel früher gewesen, also noch bevor er sich 2003 an SSP beteiligte und schließlich 2008 die Geschäftsanteile seines Partners übernahm. Nach seinem Bachelor-Abschluss im Bereich Technik arbeitete er 1996 für einen Hersteller in Israel, als ihn sein Arbeitgeber zur Schulung an Tornos Deco-Maschinen zur Tornos-Firmenzentrale in die Schweiz nach Moutier schickte. Vier Jahre später zog Misha Migdal in die USA, und Tornos bot ihm dort eine Arbeit als Maschinentechner an. Im Laufe der nächsten drei

Vorstellung



Misha Migdal, CEO



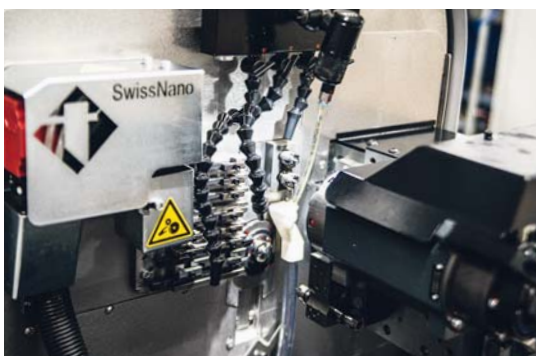
Jahre entwickelte er sich zu einem echten „Super-Experten“ und stieg bei Tornos zum Senior Service and Application Engineer auf.

„Ich habe in dieser Zeit Maschinen programmiert, Schulungen für Kunden und Tornos-Techniker abgehalten und schlüsselfertige Projekte für die Kunden betreut“, erläutert er und führt dabei seine Fachkompetenz auf die Tornos-Maschinen zurück, die es ihm erst ermöglicht haben, seinen Traum von der Selbstständigkeit zu verwirklichen. *„Meine Erfahrungen mit Tornos-Maschinen haben mir mehr als gute Dienste geleistet: Ohne sie wäre ich nicht dort, wo ich heute stehe. Ich kenne diese Maschinen in- und auswendig. Das gibt mir die Möglichkeit, über den Tellerrand hinauszuschauen und nicht auf den Standardanwendungen hängen zu bleiben.“*

„Super-Experte“

Seine fundierten Kenntnisse über die Tornos-Maschinen haben Misha Migdal auch einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Es ist wirklich nicht übertrieben, wenn man ihn, was die Technik von Tornos betrifft, als „Super-Experten“ bezeichnet.

„Meine Kenntnisse und Erfahrungen erlauben es meinem Team und mir, auch solche Kunden anzusprechen, die gar nicht auf die Idee gekommen wären, dass Langdrehautomaten für ihre Fertigung geeignet sein könnten. Basierend darauf können wir unseren Kunden effizientere und produktivere Möglichkeiten zur Fertigung ihrer Teile aufzeigen“, erklärt Misha Migdal. *„Oft ist es sogar so, dass selbst unsere Partner bei Tornos überrascht sind, was wir alles mit unseren Tornos-Maschinen machen können.“*



Fachkompetenz als Basis

Dieses technische Know-how ist das, was Misha Migdal versucht, jedem neuen Mitarbeiter zu vermitteln. Er betrachtet dies als eine Investition, die sich für seine Kunden, aber auch für sein Unternehmen auszahlt.

„Uns liegt daran, jeden neuen Mitarbeiter eingehend zu schulen und einzuarbeiten. Selbst Mitarbeiter, die fundierte Vorkenntnisse auf dem Gebiet der CNC-Steuerungen mitbringen, benötigen eine Einarbeitungszeit von 6 Monaten bis zu einem Jahr, bevor sie für uns wirklich produktiv sind. Zurückzuführen ist dies darauf, dass sich das Konzept der Tornos-Maschinen grundlegend von den meisten anderen CNC-Maschinen unterscheidet“, führt er fort. *„Schulung und Einarbeitung haben bei uns einen hohen Stellenwert; wir investieren viel in unsere Mitarbeiter.“*

Erwartungen übertreffen

Die enorme Fachkompetenz der gesamten SSP-Belegschaft auf dem Gebiet der maschinellen Bearbeitung sowie die Entschlossenheit, mit der die



Paul Zherebtsov, Produktionsleiter.



Leistung jeder einzelnen Tornos-Maschine wirklich voll ausgeschöpft wird, ermöglichen es dem Unternehmen, sein Versprechen ohne Ausnahme umzusetzen und die Erwartungen der Kunden stets aufs Neue zu übertreffen.

Typisches Beispiel: Gerade einmal fünf Jahre, nachdem sich SSP Zutritt zum stark reglementierten und umkämpften Markt der Medizintechnik verschafft hatte, wurde das Unternehmen bereits dazu ausserkoren, Präzisionsteile für ein revolutionäres System für die robotergestützte minimal-invasive Chirurgie herzustellen. Aber von welcher Präzision sprechen wir hier? Als Beispiel sei eine winzige Nadel für das genannte System genannt – ein Teil mit einem Durchmesser von gerade einmal 0,8 mm und einer Gesamtlänge von 1,2 mm. Dabei erfordert der spezifische Einsatzzweck eine Teiletoleranz von 0002 mm und eine Oberflächengüte von ca. Ra 32.

Bearbeitung ohne jede Einschränkung

„Auf unseren Tornos-Langdrehautomaten fertigen wir Teile, an die sich sonst niemand herantraut“, erläutert Misha Migdal. „Meine Philosophie lautet: Ganz gleich, welche Form ein Teil hat – ob rund, quadratisch, mehrkantig oder wie auch sonst – solange es mit dem Bearbeitungsdurchmesser unserer Tornos-Maschine vereinbar ist, können wir es auch fertigen. Wir werden dann auch einen Weg finden, etwaige Einschränkungen zu umgehen.“

SSP ist dabei, das Fertigungspotential seines bisherigen Maschinenparks bestehend aus 16 Deco und drei EvoDECO stetig auszuweiten und hat dazu kürzlich die Tornos SwissNano für sich entdeckt. Diese Maschine wurde im Dezember 2015 am neuen Standort des Unternehmens in Plainview installiert.

„Wir hatten ein paar Probleme mit bestimmten Anwendungen an unseren DECO-Maschinen – und stießen dann auf die SwissNano: Sie macht jetzt für uns genau das, was wir von ihr wollen“, erzählt Misha Migdal.

An den Herausforderungen wachsen

Eine neue Produktionsstätte, boomende Geschäfte in Wachstumsmärkten wie der Medizintechnik, aus der mittlerweile 50 Prozent der Aufträge von SPP kommen, und eine Erweiterung des Mitarbeiterstamms erst vor Kurzem um 20 Prozent – all das sieht nach ganz schön viel Verantwortung aus. Aber Misha Migdal würde es gar nicht anders wollen.

„Klar, es lastet eine große Verantwortung auf mir, aber Bange machen gilt nicht. Schließlich könnte ich sonst nicht an den Herausforderungen wachsen“, lautet sein Kommentar zu diesem Thema.

Wenn Misha Migdal SSP mit etwas Abstand betrachtet, erfüllen vor allem seine Mitarbeiter ihn mit Stolz, denn sie sind es, die „unser Unternehmen mit Leib und Seele voranbringen.“ Aber es hilft auch, Partner wie Tornos zu haben, Partner also, denen das herkömmliche Verhältnis zwischen Kunden und Lieferanten zu kurz greift.

„Insbesondere Paul Cassella, Applied Technology Manager bei Tornos Technologies (USA), sowie Assistant Service Manager Mike Callhan und Service Manager Roland Schutz sind uns eine große Hilfe“, hebt Misha Migdal hervor. „Unsere Maschinen laufen in zwei Tagesschichten und unbemannt in der Nachtschicht. Falls etwas ist, können wir jederzeit bei Tornos anrufen und auf ihre Hilfe zählen. Das ist eben der Unterschied zwischen einem gewöhnlichen Lieferantenverhältnis und einer echten Partnerschaft.“



Supreme Screw Products, Inc.

Supreme Screw Products, Inc.
10 Skyline Dr,
Plainview, NY 11803
Telefon 718-293-6600
Telefax 718-293-6602
<http://supremesp.com>
misha@ssp-net.com